



Stadt Erlangen
Abt. Wirtschaftsförderung

Erlangen, 10.03.2017 /m

**Stellungnahme der Kreishandwerkerschaft zum Antrag der FDP-
Stadtratsfraktion
„Mittelständische Unternehmen in Erlangen halten, mittelständische
Unternehmen für Erlangen gewinnen“**

Sehr geehrter Herr Beugel,

zum vorgenannten Antrag der FDP-Stadtratsfraktion nimmt die
Kreishandwerkerschaft in aller Kürze wie folgt Stellung:

Mittelständische Unternehmen sind in Erlangen nicht gerade überrepräsentiert.
Damit sich dies nicht noch weiter verschlechtert, besteht aus unserer Sicht vor
allem in drei Punkten Handlungsbedarf:

1.)

Für das Erlanger Handwerk ist in Bezug auf den Unternehmensstandort
Erlangen der Mangel an Gewerbeflächen das alles überragende Thema.
Ortsansässige Handwerksbetriebe, die am Standort Erlangen wachsen wollen,
haben keine Chance, geeignete Flächen im Stadtgebiet zu finden. Aus diesem
Grund sind bereits Betriebe abgewandert.

Für die Stadt Erlangen muss es daher absolute Priorität haben,
mittelständischen Unternehmen geeignete Flächen zur Verfügung stellen zu
können. Dabei müssen ansässige Betriebe, die sich vergrößern wollen, Vorrang
haben. Gewerbeflächen müssen ggf. in Relation zu den Preisen in umliegenden
Standorten noch erschwinglich sein.

In diesem Zusammenhang vertritt das Handwerk explizit den Standpunkt, daß
die Nichtrealisierung des Gewerbegebietes G6 in Tennenlohe eine schwere
Fehlentwicklung ist.

2.)

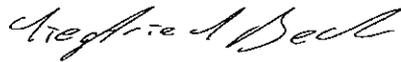
Die Entwicklung der Gewerbesteuersätze muss sich an niedrigeren Sätzen im
Umland orientieren, zumal es im Umland etliche Gemeinden gibt, die
Gewerbeflächen offerieren können.

3.)

Bürokratieabbau: Unter dem Stichwort „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung“ haben die Akteure in Erlangen die Bereitschaft bekundet, im Sinne kleiner und mittelständischer Betriebe zu agieren. Dies muss gelebt und als Handlungsmaxime vorgegeben werden. Das heißt konkret, dass mögliches Verwaltungsermessen im Sinne der Betriebe ausgeübt wird. Und das heißt weiter, daß als unsinnig und praxisfern erkannte Regelungen, die gleichwohl umgesetzt werden müssen, von örtlichen Politikern, die in der Landes- und Bundespolitik vernetzt sind, aktiv bekämpft werden.

Für weiterführende Gespräche mit den Ausschüssen und dem Stadtrat stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Siegfried Beck
Kreishandwerksmeister



Wolfgang Mevenkamp
Geschäftsführer